

Susanne Martin

Professionell heimatlos: Adorno als öffentlicher Intellektueller

Abstract (dt./engl.)

Im Vortrag dient Adornos intellektuelle Praxis als heuristische Folie, um die gegenwärtige Rolle und Funktion von Intellektuellen zu beleuchten. Dabei liegt der Fokus auf der öffentlichen sowie der akademischen Intellektuellenpraxis, die Adorno geradezu prototypisch repräsentierte. Beide unterliegen seit über drei Jahrzehnten anhaltenden strukturellen Veränderungen. Während Adorno, so die vertretene These, die charakteristischen Widersprüche beider Tätigkeitsformen methodisch aufrecht hielt, erweisen sich die angesprochenen Veränderungen als strukturelle Vereindeutigungen, die eine widerspruchsauffällige intellektuelle Praxis erschweren. In der Folge lassen sich eine ausgeweitete kommerzielle sowie eine verkürzte akademische Intellektuellenpraxis beobachten, die politisch wirksame Interventionen begrenzen.

In my contribution, Adorno's intellectual practice serves as a heuristic base to examine the current role and function of intellectuals. The focus lies on the public as well as academic intellectual role Adorno stands for almost prototypically. Both have been undergoing enduring structural changes for over three decades. While Adorno, as I will argue, has systematically maintained the characteristic contradictions both of public and academic intellectual engagement, the asserted changes prove to be structural disambiguations [Vereindeutigungen] that hinder contradictory intellectual practice. As a result, one can observe an extended commercial as well as a narrowed academic intellectual practice effectively limiting political impact.